

d) **Elfenlied** (Nr. 3 aus Op. 80).

Ich tummle mich auf der Haide,
Es ist bald Mitternacht;
Huschkätzchen, meine Freude!
Es hüpf't und flackert und lacht.

Es ziehet mich nach zu schweif'en,
Wo's flimmert und wo's glänzt;
Und denk' ich's nun zu greifen,
Dahin ist das holde Gespenst.

Ach, soll ich's noch einmal wagen,
Du holde, süsse Fee?
Ich bin fast matt vom Jagen,
Ich bitte dich, Elfchen, steh'!

F. L. Kannegiesser.

e) „**Mein Schatzerl is hübsch**“ (Nr. 1 aus Op. 64).

Mein Schatzerl is hübsch, aber reich is es nit!
Was nützt mir der Reichthum? Das Geld
 küsst i nit.
Schön bin i nit, reich bin i wohl,
Geld hab i an ganzen Beutel voll;
Gehn mir nur drei Batzen ab,
Dass i grad' zwölf Kreuzer hab. . .
Mein Schatzerl is hübsch, aber reich is es nit!

Mein Schatzerl is fromm, is so herzig, so gut,
Und gibt's mir a Busserl, so wachst mir
 der Muth!
Drum gilt's mir mehr als alles Gold,
Is mir mein Schatzerl hold:
Und wenn i stets bei ihm blieb',
Wär's mir um eins so lieb. . .
Mein Schatzerl is treu, wie hab' i's so lieb!

Volkslied.

Präludium und Fuge (Gmoll) aus der ersten Sonate für Violine solo
von J. S. BACH, vorgetragen von Herrn *Brodsky*.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 3, E dur, neu, Manuscript) von MAX BRUCH. (Unter
Leitung des Komponisten.)

I. Andante sostenuto und Allegro con brio. — II. Adagio ma non
troppo. — III. Scherzo, Vivace. — IV. Finale.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark
für Stehplätze, b) 3 Mark 20 Pfg. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben
dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

8. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 9. December 1886.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.